

## Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Stadtrates  
am Montag, den 04.10.2021 um 14:30 Uhr  
Festhalle Pirmasens, Volksgartenstraße

---

<b>Gesetzliche Mitgliederanzahl</b>	<b>45</b>
<b>Anwesend sind</b>	<b>39</b>

### **Und zwar**

#### Vorsitzender

Herr Markus Zwick

(außer TOP 7.2.3 und 7.3.3)

#### Beigeordnete

Herr Denis Clauer

Herr Michael Maas

#### Mitglieder

Herr Jürgen Bachert

Herr Tapani Braun

Frau Edeltraut Buser-Hussong

Herr Dieter Clauer

Herr Maurice Croissant

Herr Wolfgang Deny

Herr Dr. Florian Dreifus

Frau Ulla Eder

Herr Frank Eschrich

Frau Stefanie Eyrisch

Frau Katja Faroß-Göller

Herr Frank Fremgen

Herr Jürgen Hartmann

Herr Gerhard Hussong

Frau Heidi Kiefer

Herr Florian Kircher

Herr Hartmut Kling

Frau Helga Knerr

Frau Susanne Krekeler

Frau Brigitte Linse

Frau Gabriele Mangold

Herr Dr. Bernhard Matheis

Herr Jürgen Meier

Herr Ralf Müller

Herr Philipp Scheidel

Frau Sabine Schunk

Herr Bernd Schwarz

Herr Tobias Semmet

Frau Annette Sheriff  
Herr Berthold Stegner  
Herr Jürgen Stilgenbauer  
Herr Sebastian Tilly  
Herr Manfred Vogel  
Herr Ferdinand L. Weber  
Herr Erich Weiß  
Herr Bastian Welker  
Herr Heinrich Wölfling  
Frau Regina Zipf

Protokollführung

Frau Anne Vieth

von der Verwaltung

Herr Daniel Durm  
Frau Brigitte Kerth-Decker  
Frau Annette Legleitner  
Herr Oliver Minakaran  
Herr Rolf Schlicher  
Herr Karsten Schreiner

Zu Sitzung hinzugezogen

Herr Bernd Hummel  
Frau Gabriele Hummel  
Herr Gerhard Landau  
  
Herr Martin Forster  
Herr Erwin Merz  
Herr Jochen Metzner  
  
Herr Dipl. Ing. Michael Ufer

Bernd Hummel Holding GmbH (TOP 3)  
Bernd Hummel Holding GmbH (TOP 3)  
Landau + Kindelbacher Architekten Innenarchitekten  
(TOP 3)  
Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (TOP 2)  
Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (TOP 2)  
Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und  
Demografie Rheinland-Pfalz (TOP 2)  
(TOP 5)

Abwesend:

Mitglieder

Herr Florian Bilic  
Frau Brigitte Freihold  
Herr Thomas Heil  
Frau Uschi Riehmer  
Herr Stefan Sefrin  
Herr Steven Wink

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14.30 Uhr.

Er stellt die form- und fristgerechte Ladung der Ratsmitglieder sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Änderungs- oder Ergänzungswünsche zur Tagesordnung gibt es nicht.

Der Stadtrat beschließt einstimmig die folgende

Tagesordnung:

:

1. Einwohnerfragestunde (ab 16.00 Uhr)
2. Strukturelle Entwicklung des Städtischen Krankenhauses Pirmasens
3. Entwicklung des Neuffer-Parks
4. Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Pirmasens
5. Vollzug des Baugesetzbuchs (BauGB)
  - 5.1. 2. Teilfortschreibung des Flächennutzungsplans FNP(2020)-Ä 002(P 207) im Bereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (VBP) P 207 „Solarpark Ohmbach“
    1. Beschluss über die Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB
    2. Beschluss über die Ergebnisse der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB
    3. Beschluss über die Ergebnisse der Beteiligung der Naturschutzverbände gem. § 18 i.V.m. § 63 BNatSchG
    4. Beschluss der 2. Teilfortschreibung des Flächennutzungsplans FNP (2020)-Ä 002(P207) im Bereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans P 207 „Solarpark Ohmbach“ (Feststellungsbeschluss)
  - 5.2. Vorhabenbezogener Bebauungsplan P 207 „Solarpark Ohmbach“
    1. Beschluss über die Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB
    2. Beschluss über die Ergebnisse der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB
    3. Beschluss über die Ergebnisse der Beteiligung der Naturschutzverbände gem. § 18 i.V.m. § 63 BNatSchG
    4. Beschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans P 207 „Solarpark Ohmbach“ gem. § 10 Abs. 1 BauGB (Satzungsbeschluss)
6. Einführung einer Wettbürosteuer im Gebiet der Stadt Pirmasens
7. Vollzug des § 88 Abs.1 GemO; Weisung an den Vertreter der Stadt Pirmasens in der Ge-

sellschafterversammlung der

7.1. Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH, Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH, Stadtwerke Pirmasens Verkehrs GmbH, Pirmasenser Luft- und Badepark (PLUB) GmbH, Bio-Energie Pirmasens GmbH und Erneuerbare Energien Pirmasens GmbH; hier: Bestellung der Abschlussprüfer für die Jahresabschlüsse des Geschäftsjahrs 2021

7.2. Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH

7.2.1. Feststellung des Jahresabschlusses 2020

7.2.2. Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020

7.2.3. Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020

7.3. Medizinisches Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (MVZ gGmbH)

7.3.1. Feststellung des Jahresabschlusses 2020

7.3.2. Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020

7.3.3. Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020

8. Anträge der Fraktionen

8.1. Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 28.05.2021 bzgl. "Bewerbung der Stadt Pirmasens als Host Town für die Special Olympics World Games"

9. Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder

## **zu 1      Einwohnerfragestunde (ab 16.00 Uhr)**

Frau Leissing teilt mit, im Zeitraum von Oktober bis März könnten die Solaranlagen bei CO<sub>2</sub>-neutralen Gebäuden nicht genügend Strom generieren.

Sie fragt an, ob die Wallboxen dementsprechend abgeschaltet werden könnten, um einen Black-Out in der Stadt zu verhindern.

Frau Leissing fragt des Weiteren an, im Quartiersmanagement Winzler Viertel seien circa 40-55% der Häuser CO<sub>2</sub>-neutral. Sie fragt jedoch an, wie Bürgerinnen und Bürger, die nicht so viel Einkommen haben, dies umsetzen. Viele Häuser im Winzler Viertel seien zusätzlich Reihenhäuser. Sie fragt deshalb an, ob es für solche Maßnahmen Genossenschaften gebe oder ob mit den Stadtwerken Verträge vorlägen, die die Solaranlagen übernehmen.

## **zu 2      Strukturelle Entwicklung des Städtischen Krankenhauses Pirmasens**

Der Vorsitzende zeigt auf, der Stadtrat stünde in der heutigen Sitzung vor einer sehr wichtigen Entscheidung, denn dies sei das größte öffentliche Projekt der letzten und kommenden Jahre.

Er schlägt die Fusion des Städtischen Krankenhauses Pirmasens mit dem St. Elisabeth Krankenhaus Rodalben vor. Zunächst erfolge im öffentlichen Teil die Informationen bezüglich der Fusion. Im nichtöffentlichen Teil der Sitzung erfolge dann, wegen vertrauliche Inhalte, die Entscheidung.

Der heutigen Sitzung sei sehr viel Arbeit vorausgegangen. Hierfür bedanke er sich bei dem Team von Herrn Forster und Herrn Merz. Alle Beteiligten hätten großartige Arbeit geleistet. Das gleiche gelte für die Partner der Stiftung, des Bistums, der Krankenkasse und des Landes Rheinland-Pfalz. Die Entscheidung hierüber sei sorgfältig und gewissenhaft erfolgt.

Trotzdem stünde dieses Projekt unter einem gewissen Zeitdruck, denn ein solcher Prozess sei auch mit Unsicherheit und mit Ängsten verbunden. Deshalb sei es nun an der Zeit, Entscheidungen zu treffen und den Menschen Sicherheit zu verschaffen.

Vorweg sei festzuhalten, dass die Fusion mit Risiken und Chancen verbunden sei. Jedoch sei es gelungen, die Risiken für das Städtische Krankenhaus auf ein vertretbares und beherrschbares Maß zu minimieren. Ganz ohne Risiko und Kraftanstrengung würde dies aber nicht gehen.

Andererseits sei es für die Teams der Krankenhäuser Rodalben und Pirmasens eine große Chance.

Kleinere Krankenhäuser wie Rodalben könnten künftig nicht alleine überleben. Trotz großer Erfolge der vergangenen Jahre hätte auch das Städtische Krankenhaus Pirmasens enorme Herausforderungen. Auch Pirmasens müsse sich stetig fortentwickeln, um zu überleben. Zusammen könnten die Krankenhäuser am Standort Pirmasens gestärkt in die Zukunft blicken.

Rodalben verfüge über exzellente Ärzte sowie Pflegekräfte. Eine Schließung des Rodalber Krankenhauses würde nicht nur einen Verlust von Betten, sondern auch von Personal und eine hohe Belastung für Pirmasens bedeuten. Das Personal von Rodalben zu halten und in eine gemeinsame Zukunft zu blicken, sei für die gesamte Region sehr wichtig. Mit der Schließung von zwei Krankenhäusern in Dahn und Zweibrücken sei die Region bereits jetzt unterversorgt.

Durch einen Krankenhausübergang und eine spätere Erweiterung in Pirmasens sichere man die gemeinsame stationäre Versorgung in der Region. Dies bringe Vorteile für beide Häuser, die Mitarbeiter und vor allem für die Menschen in der Region.

Die vollständige Übernahme, sowohl Übergang als auch Neubau in Pirmasens würde die Stadt in den nächsten Jahren fordern.

Da die Finanzierung eines Neubaus maßgeblich von der Förderung des Landes abhängig sei, nehme Herr Metzner an der heutigen Sitzung teil. Herr Metzner sei der Abteilungsleiter im Gesundheitsministerium. Er bringe stellvertretend für Herrn Staatsminister Hoch die Zusage für eine Maximalförderung durch das Land mit. Diese Zusage unterstreiche nochmals die bereits schriftlich erteilte Zusicherung der früheren Gesundheitsministerin Bätzing-Lichenthäler.

Über den Sachstand informieren nun Herr Merz und Herr Forster.

Herr Merz und Herr Forster stellen anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 1 zur Niederschrift) den Sachstand der Fusion des Städtischen Krankenhauses Pirmasens mit dem St. Elisabeth Krankenhaus Rodalben vor.

Herr Metzner zeigt auf, der Einladung, an der heutigen Stadtratssitzung teilzunehmen, sei er gerne nachgekommen. Das Ministerium befasse sich seit ca. 1 ½ Jahren mit dieser Thematik. Gespräche diesbezüglich seien mit Herrn Oberbürgermeister Zwick sowie der Landrätin Frau Dr. Ganster geführt worden.

Völlig richtig sei, dass kleine alleinstehende Krankenhäuser dies nicht alleine schaffen, daher sei von Anfang an das Ziel gewesen, die beiden Krankenhäuser durch eine Fusion zusammen zu bringen. Pirmasens alleine könnte die Kapazität nicht auslegen, die für die Region nötig sei. Solange der Neu- bzw. Anbau in Pirmasens nicht fertig gestellt sei, solle das Krankenhaus Rodalben aufrechterhalten werden.

Sodann verliest Herr Metzner die Förderungszusage (siehe Anlage 2 zur Niederschrift)

Ratsmitglied Eyrisch teilt mit, auch das Städtische Krankenhaus Pirmasens müsste sich zukunftsicher aufstellen. Das bedeutet, nicht nur für 5 Jahre, sondern auf längere Hinsicht. Sie betont, Herr Forster und Herr Merz hätten dieses Thema gut vorbereitet. Hierfür spricht sie ein Lob aus. Ebenfalls bedanke sie sich bei Herrn Metzner für die Zusage der Förderung.

Bedauerlicherweise seien sensible Daten zu diesem Thema an die Presse gedrungen. Ein Bericht hierzu sei in der heutigen Zeitung erschienen.

Sie betont ebenfalls, durch die Weitergabe solcher sensiblen Daten könnte die Zukunft solcher Projekte gefährdet werden.

Ratsmitglied Tilly zeigt auf, das Thema Fusion der beiden Krankenhäuser sei ein sehr emotionales Thema für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewesen. Jedoch bestünde nun eine Sicherheit für die Mitarbeiter in Pirmasens aber auch Rodalben. Auch bedanke er sich für die Arbeit von Herrn Forster und Herrn Merz. Auch spricht er seinen Dank an Herrn Metzner für die Zusage der Förderung aus.

Des Weiteren sei auch er über den Bericht in der Zeitung überrascht gewesen. Derjenige, der diese sensiblen Daten weitergeben habe, sollte sich Gedanken machen, ob dies der richtige Weg gewesen sei.

Ratsmitglied Weber schließt sich die Ausführungen von Ratsmitglied Eyrich und Tilly an. Er teilt mit, es sollte herausgefunden werden, wer diese Daten weitergegeben hat.

Sodann schließt der Vorsitzende diesen Tagesordnungspunkt.

### **zu 3            Entwicklung des Neuffer-Parks** **Vorlage: 1315/I/61/2021**

Der Vorsitzende zeigt auf, die Neuffer-Villa sei stark sanierungsbedürftig. Trotzdem sei diese erhaltenswert, auch wegen einer möglichen öffentlichen Nutzung. Nun bestehe ein großer Handlungsbedarf, sonst sei das Gebäude nicht mehr zu retten.

Allerdings seien die Sanierungskosten sehr hoch. Eine Refinanzierung einer Investition sei realistisch nicht möglich. Eine isolierte Sanierung sei für die Stadt ebenfalls wirtschaftlich nicht vertretbar, denn die Genehmigung durch die ADD sei nahezu ausgeschlossen.

Auch am freien Markt finde sich kein Investor, denn auch dies sei wirtschaftlich unrentabel. Nun sei eine weitergehende Nutzung nötig, um die Sanierung rentabel zu machen. Dies sei allerdings mit Zugeständnissen und Kompromissen für die Stadt verbunden, denn hierfür müsste der Park in seiner Funktion verändert beziehungsweise einem Investor Zugriff auf Teile des Parks gegeben werden. Gleichzeitig müsste der Charakter des Parks erhalten und öffentlich zugänglich bleiben.

Gespräche seien mit Frau und Herrn Hummel geführt worden. Herr Hummel habe die Schuhfabrik Neuffer zu einem Leuchtturm für Pirmasens gemacht und damit sei ein städtebaulicher Impuls sowie ein Startschuss gesetzt worden. Dadurch seien viele seinem Vorbild gefolgt.

Frau und Herr Hummel hätten deshalb viele Ideen entwickelt. Ihr Ziel sei eine wirtschaftlich vertretbare Lösung und ein Gewinn für die Allgemeinheit.

Aufgrund der Beeinträchtigung des Parks hätte der Stadtvorstand und die Stadtplanung diese Ideen mit einem kritischen Blick betrachtet, weshalb die Ideen mehrfach nachjustiert worden seien. Nun liege eine großartige Idee vom Ehepaar Hummel und ihres Architekten, Herrn Landau, vor.

Dieses Projekt könnte einen erheblichen Mehrwert für den Park und die Allgemeinheit schaffen, mehr als die reine Sanierung der Neuffer-Villa.

Sodann bittet der Vorsitzende Herrn Hummel zu Wort.

Herr Hummel zeigt auf, der Neuffer Park sei nur minimal frequentiert und liege ziemlich verwaist. Dagegen sei der Strecktal-Park größer und anziehender. Dieser biete mehr Abwechslung, sei gut zugänglich und integriert in die Stadt. Weiterhin sei das Rheinberger-Gelände angegliedert, wodurch eine zusammengehörende interessante Gesamtanlage entstanden sei.

Die Neuffer-Villa dagegen sei ungepflegt und sehr schadhaft geworden und nur mit einem enormen Kostenaufwand zu restaurieren. Mit dieser Basis finde sich seit Jahren kein Investor der das Projekt angehe, da es nicht möglich sei, eine ertragsgerechte Kosten/Nutzenkalkulation zu erstellen.

Deshalb müsse eine andere Herangehensweise entwickelt werden, um eventuell eine Renovierung und einen Betrieb der Park-Villa zu ermöglichen und den Neuffer-Park attraktiver zu gestalten.

Das Ziel sei nun eine denkmalgeschützte Zone zu entwickeln den "Neuffer Park". Dieser solle dann aus dem Neuffer Park, der Neuffer Park Villa, dem Neuffer am Park, das Neuffer Park Wohnen und dem Neuffer Parkhaus bestehen. Somit soll der Neuffer Park als überschaubarer Rückzugsort und Ruhepol der Stadt dienen. Diese sollte dann im Gegensatz zum Strecktalpark mehr Ruhe und Besinnlichkeit ausstrahlen.

Durch die vorgesehenen Maßnahmen solle dem Park sein Charakter nicht genommen werden. Die Vegetation sollte allerdings überarbeitet werden, damit der Park mehr Licht und Luft erhalte. Des Weiteren würden zusätzliche Anziehungspunkte eingebaut, wie zum Beispiel eine Kletterwand sowie ein Bouleplatz.

Der Neuffer am Park sei als modernes Business- und Medical-Center überregional bekannt und täglich von über 1400 Menschen frequentiert. Die beispielhafte Renovierung dieser historischen Schuhfabrik zu einem zukunftsweisenden Immobilienprojekt sei ein Impuls für weitere, spätere Projekte wie Rheinberger, Welter&Brück und nun auch die Ohr'sche Fabrik gewesen. Dadurch entstehe eine positive Wirkung für den Neuffer Park. Wenn eine Verbindung zwischen dem Neuffer und dem Park bestünde und der Zugang offener gestaltet werden würde, könnten aus dieser Verbindung ebenfalls mehr Besucher den Weg in den Park finden.

Die Neuffer Villa würde stilgerecht renoviert und stünde als Solitär im Mittelpunkt des Parks. Gut bewirtschaftet und mit kulturellen Veranstaltungen würde sie zu einem besonderen Objekt der Stadt. Die Villa könnte in der Nutzfläche ergänzt werden, um die Einsatzmöglichkeit zu erweitern und mehr Interessenten als Pächter anzusprechen. Die Villa profitiere dann von den bestehenden Kontakten der Kunst-Szene. Durch die neue Wohnanlage hätte die Park Villa auch einen Bestand an Stammgästen.

Das Projekt Neuffer Park Wohnen mit circa 30 Wohnungen solle im Einklang mit der umgebenen Natur erbaut werden. Ebenfalls sollten diese an einer Stelle stehen, die möglichst wenig Eingriff in den Baumbestand erfordere. Der Synergie-Effekt sei hier, dass die Neubauten nach neuesten ökologischen Erkenntnissen erbaut werden sollen. Die Bewohner der Wohnanlage würden dauerhaft den Park beleben und würden täglich das Geschehen beobachten. Das Neuffer Medical Center biete den Bewohner einen problemlosen Zugang zu einer ärztlichen Versorgung in der Nähe. Ebenfalls würden auch die Hausmeister der Wohnanlage die Park Villa betreuen.

Beim Neuffer Parkhaus solle ein neues Parkhaus auf dem jetzigen Parkplatz mit Zufahrt von der Neufferstraße entstehen. Dadurch böten sich allen Besuchern beste Parkmöglichkeiten und ein einfacher Zugang zu allen Bereichen der großen Neuffer Park Anlage.

Ziel sei es, die Neuffer Park Anlage zu einem ganz besonderen einzigartigen Ort zu gestalten, der auch Planern und Projektentwicklern als Beispiel für verantwortungsvollen Umgang mit öffentlichen Flächen einer Stadt dienen soll.

Von dieser einmaligen und denkmalgeschützten Gesamtanlage solle eine Anziehungskraft ausgehen. Menschen aus nah und fern sollten animiert werden, sich diesen Ort anzusehen. Sie sollten sich in dem Park wohlfühlen und positive Inspirationen von den Gebäuden und dem Park aufnehmen und in Erinnerung behalten.

Mit dieser neuen Idee zum Neuffer Park möchten er und seine Frau die Stadt interessanter und lebenswerter machen.



Herr Landau stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 3 zur Niederschrift) die Idee "Neuffer Park Anlage" vor.

Ratsmitglied Tilly fragt an, ob ein genauer Zeitplan vorliege.

Herr Landau zeigt auf, um dieses Projekt realisieren zu können, müsse zuerst ein Flächennutzungsplan sowie ein Bebauungsplan aufgestellt werden, dies würde circa 2-3 Jahre dauern um mit dem Bau beginnen zu können.

Ratsmitglied Tilly bedankt sich für den Vorschlag die Neuffer Park Anlage inklusive der Villa neu zu nutzen. In diesem Zusammenhang möchte er an den Antrag bezüglich "Gastronomie im Strecktal" erinnern.

Ratsmitglied Eyrisch teilt mit, das Wohnprojekt würde nicht die breite Masse ansprechen, jedoch bedanke sie sich für die Vorstellung bei Familie Hummel.

Sie fragt an, ob eine Planung für die genaue Nutzung der Villa vorliege.

Herr Landau erklärt eventuell könnte eine kulturelle Nutzung erfolgen. Möglich sei jedoch auch eine öffentliche Nutzung zum Beispiel durch eine Gastronomie.

Ratsmitglied Hussong teilt mit, Ziel sei es die Villa vor dem Verfall zu bewahren. Positiv sei, dass auch die Parkanlage entwickelt würde. Durch das geplante Parkhaus würde auch der Parkraum entlastet.

Ratsmitglied Stegner erklärt, das vorgestellte Projekt gebe Perspektive für eine neue Nutzung der Neuffer Park Anlage. In der Stadtratssitzung am 15.11.2021 sollte über dieses Vorhaben abgestimmt werden. Danach könne die Bauleitplanung beginnen.

#### **zu 4        Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Pirmasens Vorlage: 1311/III/38/2021**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Brand- und Katastrophenschutzes vom 22.09.2021.

Herr Ufer stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 4 zur Niederschrift) den Feuerwehrbedarfsplan vor.

Beigeordneter Clauer teilt mit, der Feuerwehrbedarfsplan könne nicht 1 zu 1 umgesetzt werden. Im Haushaltsplan seien zunächst vier zusätzliche Stellen geplant. Dies müsse nun auf den Weg gebracht werden.

Der Personalbestand des aktiven Dienstes der Freiwilligen Feuerwehr sei seit Jahren bei circa 80 Personen. Ziel sei es, nicht diesen Bestand zu behalten, sondern diesen zu erhöhen. Hierfür würden jedoch eine Grundlage und ein grober Fahrplan gebraucht.

Ratsmitglied Eyrisch teilt mit, zurzeit sei die Feuerwehr, auf Grund von fehlenden Finanzmitteln, nicht in der Lage sicherzustellen, dass die Einheiten schnell genug am Einsatzort sind. Dies sei zurückzuführen auf die fehlende Finanzierung.

Ratsmitglied Tilly zeigt auf, die Feuerwehr sei eine Pflichtaufgabe der Stadt und sollte deshalb durch das Land unterstützt werden.

Beigeordneter Clauer bestätigt, die Feuerwehr sei eine Pflichtaufgabe, jedoch würde diese den städtischen Haushalt belasten.

Herr Ufer ergänzt, Berufsfeuerwehrleute würden nicht auf Bäumen wachsen. Würde man alle Stellen besetzen wollen, würde dies drei bis vier Jahre dauern.

Ratsmitglied Hussong führt aus, die Feuerwehr müsse so aufgestellt sein, um die vorgegebenen Richtlinien einhalten zu können. In Pirmasens sei bereits das Maximum der Freiwilligen Feuerwehr erreicht, weshalb neue Planstellen benötigt würden, denn sonst erfolge ein Organisationsverschulden. Durch Verweis auf den Haushalt könne sich die Stadt nicht aus der Verantwortung ziehen.

Der Vorsitzende zeigt auf, in der heutigen Sitzung sei der Beschluss über den Feuerwehrbedarfsplan zu fassen. Vier neue Stellen werden nachgesteuert. Sollten diese nicht ausreichen, würden weitere zusätzliche Stellen nachgesteuert. Richtig zu stellen sei, dass die Stadt ihrer Pflichtaufgabe nachkomme.

Ratsmitglied Eschrich teilt mit, der Sicherheitsstandard sei in B4 eingeordnet gewesen. Nun liege man beim Minimalstandard. Es dürfe nicht passieren, dass der Mindeststandard nicht gewahrt werden könne.

Herr Ufer fügt hinzu, der Schutz in Pirmasens solle nicht heruntergefahren werden. In einem Jahr könne festgestellt werden, wie sich dies entwickle. Für den Moment sei der Bestand aufgezeigt worden um festzustellen, ob die Maßnahmen ausreichen oder nicht.

Der Vorsitzende zeigt auf, mit dem Bedarfsplan sollte eine Verbesserung für die Feuerwehr erreicht werden, um diese zu stärken.

Ratsmitglied Tilly bittet um zeitnahe Evaluierung, gegebenenfalls im Frühjahr.

Beigeordneter Clauer erwidert, zwei Stellen sollen nun über Einstellungen besetzt werden, zwei weitere über Ausbildung. Um eine Verbesserung zu vermerken, müsse zwei Jahre abgewartet werden. Es wird weiterhin verstärkt an der Aufstockung in der Freiwilligen Wehr gearbeitet. Zudem sollen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung stärker in das Einsatzgeschehen eingebunden werden. In zwei Jahren könnte ein umfangreicher Bericht erfolgen.

Der Stadtrat beschließt bei zwei Enthaltungen, einstimmig:

Der Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplanes der Stadt Pirmasens wird zugestimmt.

**zu 5        Vollzug des Baugesetzbuchs (BauGB)**

- zu 5.1      2. Teilfortschreibung des Flächennutzungsplans  
FNP(2020)-Ä 002(P 207) im Bereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans (VBP) P 207 „Solarpark Ohmbach“**
- 1. Beschluss über die Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB**
  - 2. Beschluss über die Ergebnisse der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB**
  - 3. Beschluss über die Ergebnisse der Beteiligung der Naturschutzverbände gem. § 18 i.V.m. § 63 BNatSchG**
  - 4. Beschluss der 2. Teilfortschreibung des Flächennutzungsplans FNP (2020)-Ä 002(P207) im Bereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans P 207 „Solarpark Ohmbach“ (Feststellungsbeschluss)**
- Vorlage: 1303/II/61/2021**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Stadtplanung vom 02.09.2021.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

1. Es wird festgestellt, dass bei der Beteiligung der Öffentlichkeit an der 2. Teilfortschreibung des Flächennutzungsplans FNP(2020) Ä 002(P 207) im Bereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans P 207 „Solarpark Ohmbach“ keine Stellungnahmen vorgebracht wurden.
2. Über die Ergebnisse der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange an der 2. Teilfortschreibung des Flächennutzungsplans FNP(2020).Ä 002(P 207) wird gemäß der Abwägungsempfehlung der Verwaltung entschieden (*Anlage 2a*).
3. Es wird festgestellt, dass bei der Beteiligung der Naturschutzverbände keine Sachverhalte vorgebracht wurden, über die zu entscheiden wäre (*Anlage 2b*).
4. Die 2. Teilfortschreibung des Flächennutzungsplans FNP(2020)-Ä 002(P 207), bestehend aus Planzeichnung und Begründung inkl. Umweltbericht (*Anlagen 3a und 3b*), wird in der der Beschlussvorlage zugrundeliegenden Fassung vom 03.09.2021 beschlossen (Feststellungsbeschluss). Die Verwaltung wird beauftragt, die Teiländerung bei der höheren Verwaltungsbehörde genehmigen zu lassen und diese nach Genehmigung öffentlich bekannt zu machen.

- zu 5.2 Vorhabenbezogener Bebauungsplan P 207 „Solarpark Ohmbach“**  
**1. Beschluss über die Ergebnisse der Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB**  
**2. Beschluss über die Ergebnisse der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB**  
**3. Beschluss über die Ergebnisse der Beteiligung der Naturschutzverbände gem. § 18 i.V.m. § 63 BNatSchG**  
**4. Beschluss des vorhabenbezogenen Bebauungsplans P 207 „Solarpark Ohmbach“ gem. § 10 Abs. 1 BauGB (Satzungsbeschluss)**  
**Vorlage: 1304/II/61/2021**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Stadtplanung vom 02.09.2021.

Der Stadtrat beschließt vorbehaltlich dem Nachweis der finanziellen Durchführbarkeit einstimmig:

1. Es wird festgestellt, dass bei der Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 2 BauGB (Offenlage) an der Aufstellung des vorhabenbezogenen „Bebauungsplans P 207 „Solarpark Ohmbach“ keine Stellungnahmen vorgebracht wurden.
2. Über die Ergebnisse der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB an der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans P 207 „Solarpark Ohmbach“ wird gemäß der Abwägungsempfehlung der Verwaltung entschieden ([Anlage 2a](#)).
3. Es wird festgestellt, dass bei der Beteiligung der Naturschutzverbände keine Stellungnahmen vorgebracht wurden.
4. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan P 207 „Solarpark Ohmbach“, bestehend aus Planzeichnung, textlichen Festsetzungen und Begründung inkl. Umweltbericht ([Anlagen 3a, 3b und 3c](#)) wird in der dieser Beschlussvorlage zugrundeliegenden Fassung als Satzung beschlossen.

**zu 6 Einführung einer Wettbürosteuer im Gebiet der Stadt Pirmasens**  
**Vorlage: 1306/II/20.3/2021**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Finanzen vom 10.09.2021.

Auf Grund des Anliegens von Ratsmitglied Stegner, aus der Hauptausschusssitzung am 27.09.2021, sei die Satzung (siehe Anlage 5 zur Niederschrift) um “Tierwetten aller Art” ergänzt worden.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Einführung einer Wettbürosteuer auf Grundlage der in der Anlage beigefügten Wettbürosteuersatzung, die zum 01.01.2022 in Kraft tritt, wird zugestimmt

**zu 7 Vollzug des § 88 Abs.1 GemO; Weisung an den Vertreter der Stadt Pirmasens in der Gesellschafterversammlung der**

**zu 7.1 Stadtwerke Pirmasens Holding GmbH, Stadtwerke Pirmasens Versorgungs GmbH, Stadtwerke Pirmasens Verkehrs GmbH, Pirmasenser Luft- und Badepark (PLUB) GmbH, Bio-Energie Pirmasens GmbH und Erneuerbare Energien Pirmasens GmbH;  
hier: Bestellung der Abschlussprüfer für die Jahresabschlüsse des Geschäftsjahrs 2021**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage der Stadtwerke vom 23.09.2021.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

An die Vertreter in den jeweiligen Gesellschafterversammlungen der einzelnen Unternehmen ergeht die Weisung, wie folgt zu beschließen:

Die Vertreter in den Gesellschafterversammlungen aller Unternehmen mögen die PricewaterhouseCoopers GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2021 wählen.

**zu 7.2 Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH**

**zu 7.2.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Krankenhauses vom 23.09.2021.

Herr Forster teilt mit, für das Jahr 2020 sei ein Jahresüberschuss von 3.465.950,36 € zu verzeichnen. Jedoch rechne man für das Jahr 2021 mit roten Zahlen.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH erhält Weisung, wie folgt zu votieren:

Der Jahresabschluss 2020 der Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH wird genehmigt. Der Jahresüberschuss in Höhe von € 3.465.950,36 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

**zu 7.2.2 Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Krankenhauses vom 23.09.2021.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH erhält Weisung, wie folgt zu votieren.

Der Geschäftsführung der Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH wird Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 erteilt.

### **zu 7.2.3 Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020**

Oberbürgermeister Markus Zwick übergibt den Vorsitz an Bürgermeister Maas und nimmt gemäß §22 GemO an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Der Vorsitzende Maas bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Krankenhauses vom 23.09.2021.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH erhält Weisung, wie folgt zu votieren.

Dem Aufsichtsrat der Städtisches Krankenhaus gGmbH wird Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 erteilt.

Oberbürgermeister Zwick übernimmt wieder den Vorsitz.

Anmerkung der Protokollführung: Die Aufsichtsratsmitglieder und deren Stellvertreter haben gemäß §22 GemO an der Beratung und Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates nicht teilgenommen.

### **zu 7.3 Medizinisches Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (MVZ gGmbH)**

#### **zu 7.3.1 Feststellung des Jahresabschlusses 2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Krankenhauses vom 23.09.2021.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Medizinischen Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (MVZ gGmbH) erhält Weisung, wie folgt zu votieren.

Der Jahresabschluss 2020 der Medizinischen Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (MVZ gGmbH) wird genehmigt. Der Jahresüberschuss in Höhe von € 51.993,71 ist auf neue Rechnung vorzutragen.

#### **zu 7.3.2 Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020**

Der Vorsitzende bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandte Beschlussvorlage des Krankenhauses vom 23.09.2021.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Medizinischen Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (MVZ gGmbH) enthält Weisung, wie folgt zu votieren.

Der Geschäftsführer der Medizinischen Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (MVZ gGmbH) wird Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 erteilt.

### **zu 7.3.3 Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2020**

Oberbürgermeister Markus Zwick übergibt den Vorsitz an Bürgermeister Maas und nimmt gemäß §22 GemO an der Beratung und Beschlussfassung nicht teil.

Der Vorsitzende Maas bezieht sich auf die allen Ratsmitgliedern mit der Ladung übersandten Beschlussvorlage des Krankenhauses vom 23.09.2021.

Der Stadtrat beschließt einstimmig:

Der Vertreter der Stadt in der Gesellschafterversammlung der Medizinischen Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (MVZ gGmbH) erhält Weisung, wie folgt zu votieren.

Dem Aufsichtsrat der Medizinischen Versorgungszentrum Städtisches Krankenhaus Pirmasens gGmbH (MVZ gGmbH) wird Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 erteilt.

Anmerkung der Protokollführung: Die Aufsichtsratsmitglieder und deren Stellvertreter haben gemäß §22 GemO an der Beratung und Entscheidung über die Entlastung des Aufsichtsrates nicht teilgenommen.

Oberbürgermeister Zwick übernimmt wieder den Vorsitz.

### **zu 8 Anträge der Fraktionen**

#### **zu 8.1 Antrag der CDU-Stadtratsfraktion vom 28.05.2021 bzgl. "Bewerbung der Stadt Pirmasens als Host Town für die Special Olympics World Games"**

Herr Schlicher verliest die Stellungnahme: "**Special Olympics**":

Bei den Special Olympics fänden Sportwettkämpfe für Menschen mit geistiger Beeinträchtigung.

Special Olympics ist eine weltweite Initiative, die auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene stattfindet.

Vom 17.06. – 24.06.2023 finden die „Weltspiele“ Special Olympics in Berlin mit mehreren tausend Aktiven statt.

Der Veranstalter hat die Möglichkeit geboten, dass sich bis zu 170 Städte als so genannte Host-Towns, also Gastgeberstädte im Vorlauf zu den Special Olympics bewerben können und in dieser Zeit eine Delegation betreuen dürfen.

Dies findet im Zeitraum 11.-14.06.2023 statt.

Die Bewerbung wird online eingereicht und besteht aus folgenden Bestandteilen:

1. Motivationsschreiben
2. Nachhaltigkeitsprojekt
3. Programm
4. (nicht gefordert aber von uns umgesetzt) Bewerbungsfilm

#### **Zu 1.**

Das Motivationsschreiben stellt die Stadt vor und erläutert warum eine Bewerbung vorgenommen wird.

## **Zu 2.**

Gegenwärtig setzt der Pakt für Pirmasens gemeinsam mit der Heinrich Kimmle Stiftung (HKS) das durch die Aktion „Herzenssache“ geförderte Projekt Kreativ-Räume um. Auf einem Grundstück der HKS werden durch erfahrene Pädagogen Themen der Umweltbildung mit gemischten Gruppen aus behinderten und nicht behinderten Menschen durchgeführt. So kann z.B. mit einem Lehr-Bienenstock Anschauungsunterricht gemacht werden. Der Förderzeitraum endet Q1/2023. Wir möchten Special Olympics nutzen um diesen Ansatz über 2023 hinaus zu verstetigen.

Des Weiteren möchten wir auch ein sportliches Projekt zusätzlich einbringen, das aber noch nicht ganz ausgearbeitet ist. Die Grundidee besteht darin, im Vereinssport stärker gemischte Aktivitäten behinderter und nicht behinderter Menschen zu initiieren. Dies soll insbesondere über den neu aktivierten Stadtsportverband und den Stadtjugendring gelingen.

## **Zu 3.**

Am ersten Tag Anreise und ein gemeinsames Abendessen mit Empfang der Delegation.

Für die nächsten beiden Tage können wir uns u.a. vorstellen:

- Schulbesuch und Austausch zu verschiedenen Themen (Zusagen der Schulen liegen vor)
  - Dynamikum-Besuch
  - Erkunden der Region per Pedelec oder auf unseren Wanderwegen
  - Ausflug über die Grenze nach Frankreich, ggf. Citadelle
  - Fest mit der Bevölkerung. Ggf. Einbinden in z.B. Citybeach oder ähnliche Veranstaltung.
- „Einmarsch der Sportler“ mit Fanfaren und Fackelauf....

## **Zu 4:**

Ein Bewerbungsfilm war nicht gefordert!

Es ist uns gelungen mit Christin Hussong unsere Olympiateilnehmerin 2021 im Speerwurf für den Film zu gewinnen.

Gemeinsam mit Patrick Kilian, einem sehr erfolgreichen Special Olympics -Teilnehmer bei nationalen Wettkämpfen stellt sie Stadt PS und ihre Besonderheiten vor.

Am Schluss treffen die beiden OB Markus Zwick, der dann nach PS einlädt.

Der Film wird vom IB produziert.

## **Finanzierung:**

Die Stadt hat sich für eine kleine Delegation (20 Personen) beworben. Die Budgetierung ist für max. 30 Personen vorgesehen.

Auf der Grundlage einer Planungstabelle von Special Olympics haben wir einen Ansatz von 25.000 € für den Doppelhaushalt eingestellt.

## **Zeitplan:**

Bewerbungsschluss ist der 31.10.2021.

Bis Dezember sollen die erfolgreichen Städte informiert werden und auch erfahren, welche Delegation ihnen zugewiesen wird.

## **Partner:**

Bei der Bewerbung arbeitet das Stadtmarketing mit dem Amt für Jugend und Soziales sowie dem Pakt für Pirmasens zusammen. Von externer Seite bringen sich die HKS, der ASB und der IB aktiv in die Planungsgruppe ein.”

Ratsmitglied Kiefer fragt an, ob auch Olympia-Sieger aus der Region in die Planung mit eingebunden werden.

Herr Schlicher teilt mit, hierfür benötigt die Stadt die Kontaktdaten.



Ratsmitglied Dr. Dreifus fragt an, wie die Zeitachse sei.

Her Schlicher zeigt auf, die Bewerbungsfrist ende am 31. Oktober 2021. Mit einer Zusage sei im Januar zu rechnen.

**zu 9        Beantwortung von Anfragen, Informationen, Anfragen der Ratsmitglieder**

**zu 9.1      Beantwortung von Anfragen**

**zu 9.1.1    Anfrage von Ratsmitglied Schwarz vom 12.07.2021 bzgl. "Sachstand Schottergärten"**

Bürgermeister Maas stellt anhand einer Beamerpräsentation (siehe Anlage 6 zur Niederschrift) den Sachstand bzgl. Schottergärten vor.

Ratsmitglied Eschrich teilt mit, die Essbare-Stadt sei nun umgesetzt worden, obwohl dies vor einigen Jahren nicht gewünscht war. Bezüglich der Schottergärten müsste ein generelles Verbot erfolgen.

**zu 9.1.2    Anfrage von Ratsmitglied Wink vom 05.07.2021 bzgl. "Stadtmarketing - Teil 2"**

Der Vorsitzende teilt mit, die Beantwortung der Anfrage (siehe Anlage 7 zur Niederschrift) werde im Anschluss an die Sitzung in Session zur Verfügung gestellt.

**zu 9.1.3    Anfrage von Ratsmitglied Welker vom 12.07.2021 bzgl. "Schwerlastverkehr in der Haseneckstraße"**

Der Vorsitzende teilt mit, die Beantwortung der Anfrage (siehe Anlage 8 zur Niederschrift) werde im Anschluss an die Sitzung in Session zur Verfügung gestellt.

**zu 9.1.4    Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion vom 17.08.2021 bzgl. "Funktion der Sirenen"**

Der Vorsitzende teilt mit, die Beantwortung der Anfrage (siehe Anlage 9 zur Niederschrift) werde im Anschluss an die Sitzung in Session zur Verfügung gestellt.

**zu 9.1.5    Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion vom 25.08.2021 bzgl. "Aktuelle Nutzung In den Tannen"**

Der Vorsitzende teilt mit, die Beantwortung der Anfrage (siehe Anlage 10 zur Niederschrift) werde im Anschluss an die Sitzung in Session zur Verfügung gestellt.

## **zu 9.2 Informationen**

### **zu 9.2.1 Mülleimer im öffentlichen Verkehrsraum**

Beigeordneter Clauer zeigt auf, in manchen Teilen der Stadt würde sich nicht an die Satzung gehalten werden, da viele Tonnen auf den Bürgersteigen stünden. Dieser Zustand müsse abgestellt werden, um das Stadtbild maßgeblich zu verändern.

## **zu 9.3 Anfragen der Ratsmitglieder**

### **zu 9.3.1 Anfrage der FDP-Stadtratsfraktion vom 14.09.2021 bzgl. "Verkehrsspiegel"**

Der Vorsitzende teilt mit, eine Stellungnahme sei beim Fachamt angefordert worden.

### **zu 9.3.2 Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion vom 29.09.2021 bzgl. "Bänke am Eisweiher"**

Der Vorsitzende teilt mit, eine Stellungnahme sei beim Fachamt angefordert worden.

### **zu 9.3.3 Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion vom 29.09.2021 bzgl. "Bushaltestelle ASB"**

Der Vorsitzende teilt mit, eine Stellungnahme sei beim Fachamt angefordert worden.

### **zu 9.3.4 Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion vom 01.10.2021 bzgl. "Verteilung TuG"**

Der Vorsitzende teilt mit, eine Stellungnahme sei beim Fachamt angefordert worden.

### **zu 9.3.5 Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion vom 01.10.2021 bzgl. "Praxisveranstaltung Schule"**

Der Vorsitzende teilt mit, eine Stellungnahme sei beim Fachamt angefordert worden.

### **zu 9.3.6 Anfrage der AfD-Stadtratsfraktion vom 04.10.2021 bzgl. "Vorfahrtsregelung Strobelallee"**

Der Vorsitzende teilt mit, eine Stellungnahme sei beim Fachamt angefordert worden.

### **zu 9.3.7 Anfrage von Ratsmitglied Schwarz bzgl. "Parkausweise in Parkraumbewirtschaftungszonen"**

Ratsmitglied Schwarz stellt die Anfrage vor: „Nach einem Beitrag des Deutschen Institut für Urbanistik und dem Deutschen Städtetag ist die Parkraumbewirtschaftung ein bewährtes Instrument um den Parkplatzbedarf von parkenden Autos in den Städten zu steuern. Dabei können in sog. Parkraumbewirtschaftungszonen Bewohner\*innen gegen Gebühr einen Parkausweis erhalten, um möglichst nah an der eigenen Wohnung parken zu können.“

Hieraus ergeben sich folgende Fragen:

Plant die Stadt Pirmasens die Einführung von Bewirtschaftungszonen in Wohngebieten?  
Wenn ja, wie teuer sollen die gebührenpflichtigen Bewohnerparkausweise werden?“

Der Vorsitzende sagt eine Prüfung zu.

Nachdem keine weiteren Anfragen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 17.45 Uhr.

Pirmasens, den 20. Januar 2022

gez. Markus Zwick  
Vorsitzender

gez. Michael Maas  
Vorsitzender  
(TOP 7.2.3 + 7.3.3)

gez. Anne Vieth  
Protokollführung